

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band:	45 (1940-1941)
Heft:	4
Artikel:	Sitzung des Zentralvorstandes : 2. November 1940 im Lehrerinnenheim in Bern
Autor:	Balmer, M.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-314116

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzung des Zentralvorstandes

2. November 1940 im Lehrerinnenheim in Bern

(Protokollauszug)

Ausser Frl. Schmid und Frl. Haegle sind alle Mitglieder anwesend.

1. Das *Protokoll* der Zentralvorstandssitzung vom 15. Juni 1940 und die von zwei Bureausitzungen vom Juni und September werden verlesen und verdankt.

2. Nach einigen *Mitteilungen* erstatten verschiedene Mitglieder des Zentralvorstandes *Bericht über Tagungen* anderer Verbände, an denen sie teilgenommen haben.

3. Im Lehrerinnenheim soll der Ausbau eines *Luftschutzkellers* sobald wie möglich ausgeführt werden. Verschiedene interne Angelegenheiten werden geregelt.

4. Fräulein Eichenberger orientiert den Vorstand über den Plan eines *Zusammenschlusses der Frauenberufsverbände*.

5. Dem Staufferfonds ist eine *Erbschaft* von Fr. 5000 zugefallen.

6. Aus dem *Unterstützungskredit* erhalten folgende Organisationen Vergabungen: die Soldatenweihnacht, der Bund schweizerischer Frauenvereine für Versorgung der Internierten mit Wäsche und Kleidern, ein Emigrantinnenlager in Südfrankreich, die Emigrantenkinder in der Schweiz, die Winterhilfe. Dem Bureau wird Kompetenz erteilt, eventuell noch der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für kriegsgeschädigte Kinder und den Wehrmannsfrauen etwas zu spenden.

7. *Aufnahmen*. Sektion Biel: Frau E. Sidler. Sektion Fraubrunnen: Frl. Dora Hug. — Austritte und Todesfälle sollten durch Neueintritte gedeckt werden.

Sektionen, werbet neue Mitglieder!

In Vertretung der 2. Schriftührerin: *M. Balmer*.

Präsidentinnenkonferenz 1940

(Protokollauszug)

Sonntag, den 3. November 1940, im Lehrerinnenheim Bern

Um 10 Uhr begrüsste Fräulein Eichenberger die Sektionspräsidentinnen (ausser Thurgau und Tessin waren alle Sektionen vertreten), Fräulein Göttisheim, die Referentin der Tagung, Frau Olga Meyer, unsere Redaktorin, den Zentralvorstand, Fräulein Helene Stucki, Präsidentin des kantonal-bernischen Lehrerinnenvereins. Fräulein Eichenberger brachte uns herzliche Grüsse von unserer ans Bett gefesselten Zentralpräsidentin Fräulein Schmid, die sicher in Gedanken bei uns weilte.

Nach eingeführtem Turnus stellte Bern die Tagespräsidentin, Biel die Tagesaktuarin. Das Protokoll des letzten Jahres brachte uns die unvergessliche Landi, aber auch die trübe Stimmung der ersten Kriegstage in Erinnerung. Damals hatte uns das Thema «Krieg und Schule» bewegt, heute suchten wir uns klar zu werden über die Erziehungsaufgaben unserer Zeit. Fräulein Göttisheim sprach aus der Fülle ihrer grossen Erfahrung heraus zu uns noch mitten im Kampfe stehenden Erzieherinnen.

«Strenge Selbstdisziplin der Erzieher, straffe Führung der Jugend, engeres Zusammenarbeiten von Familie und Schule, mehr Gemütsbildung als Vielwisserei, Notwendigkeit einer Autorität, Zurückversetzen der Mutter